

FESTIVAL FÜR MUSIK



STIFTUNG
MOZARTEUM
SALZBURG



DIALOGE

20.-29.11.2020

FESTIVAL FÜR MUSIK



Konzerte
Wissenschaft
Museen

FREITAG 20.11

17.30 UHR

Stiftung Mozarteum, Wiener Saal
ERÖFFNUNGS-DIALOG
Johannes Maria Staud,
Helmut Lachenmann,
Stadler Quartett u. a.

19.30 UHR, 21.15 UHR

Stiftung Mozarteum, Großer Saal
KONZERT IN ZWEI TEILEN
NACHT DER KOMPONIST*INNEN
Wolfgang Danzmayr, Alumni,
Studierende und Lehrende der
Universität Mozarteum Salzburg

SAMSTAG 21.11

16.00 UHR

Universität Mozarteum, Solitär
LACHENMANN-PROJEKT 1
Trio Catch

20.00 UHR

Stiftung Mozarteum, Großer Saal
INNER SCOPE
Elektro Guzzi,
Stuttgarter Kammerorchester

SONNTAG 22.11

10.30 UHR

Marionettentheater
„DER RATTENFÄNGER“
Andreas Schablas, Christine
Müller, Astrid Griesbach u. a.

14.00 UHR

Stiftung Mozarteum, Wiener Saal
SCHLUSSKONZERT
KOMPONIERWERKSTATT
mit Helmut Schmidinger

15.00 UHR

Universität Mozarteum, Solitär
LACHENMANN-PROJEKT 2
Johannes Kalitzke,
Helmut Lachenmann u. a.

18.00 UHR

Stiftung Mozarteum, Großer Saal
JUBILÄUM 100 JAHRE CBSO
City of Birmingham Symphony
Orchestra, Mirga Gražinytė-Tyla

21.30 UHR

Stiftskirche St. Peter
DIALOGE MEDITATION 1

MONTAG 23.11

10.00 UHR

Marionettentheater
„DER RATTENFÄNGER“

12.30 UHR

Stiftung Mozarteum, Großer Saal
ORGEL ZU MITTAG

18.30 UHR, 20.00 UHR

Stiftung Mozarteum, Großer Saal
KONZERT IN ZWEI TEILEN
BAROQUE MEETS CONTEMPORARY
L'Orfeo Barockorchester,
Micki Gaigg u. a.

21.30 UHR

Stiftskirche St. Peter
DIALOGE MEDITATION 2

DIENSTAG 24.11

17.30 UHR

Stiftung Mozarteum, Großer Saal
ORGEL AM NACHMITTAG

19.30 UHR

Stiftung Mozarteum, Wiener Saal
SHORT STORIES
Quatuor Tchalik, Dania Tchalik

21.30 UHR

Stiftskirche St. Peter
DIALOGE MEDITATION 3

MITTWOCH 25.11

17.30 UHR

Stiftung Mozarteum, Großer Saal
ORGEL AM NACHMITTAG

18.00 UHR

Stiftung Mozarteum, Wiener Saal
STARKE AKZENTE
Atelier Gespräch mit Univ.-Prof.
Dr. Sabine Coelsch-Foisner u. a.

21.30 UHR

Stiftskirche St. Peter
DIALOGE MEDITATION 4

DONNERSTAG 26.11

17.30 UHR

Stiftung Mozarteum, Großer Saal
ORGEL AM NACHMITTAG

21.30 UHR

Stiftskirche St. Peter
DIALOGE MEDITATION 5

FREITAG 27.11

12.30 UHR

Stiftung Mozarteum, Großer Saal
ORGEL ZU MITTAG

19.30 UHR

Stiftung Mozarteum, Großer Saal
SCHWEIZER MUSIK IM DIALOG I
Zürcher Kammerorchester,
Daniel Hope

21.30 UHR

Stiftung Mozarteum, Villa Vicina
LATE NIGHT 1
Douglas Williams, Levi Hammer

SAMSTAG 28.11

15.00 UHR

Stiftung Mozarteum, Wiener Saal
SCHWEIZER MUSIK IM DIALOG II
Schweizer Klaviertrio

19.30 UHR

Stiftung Mozarteum, Großer Saal
„DIE GESCHICHTE VOM SOLDATEN“
cennm, Johannes Kalitzke,
Isabel Karajan

21.30 UHR

LATE NIGHT 2
BartolomeyBittmann

SONNTAG 29.11

11.00 UHR (AB 10 UHR BRUNCH)

Stiftung Mozarteum, Wiener Saal
BRUNCH-KONZERT
SCHWEIZER MUSIK IM DIALOG III
Sebastian Bohren,
Konstantin Lifschitz

18.00 UHR

Stiftung Mozarteum, Großer Saal
MOZART-REQUIEM
Camerata Salzburg, Bachchor
Salzburg, Oscar Jockel,
Marie-Dominique Ryckmanns,
Patricia Nolz, Bryan Lopez
Gonzalez, Douglas Williams

„Heute kann es sein, dass wir stagnieren, weil wir nicht wissen, wie wir die aktuellen Vorgänge um uns einschätzen und wie wir auf sie reagieren sollen. Aber auch bei solcher Art von Stagnation bin ich sicher: Schon als Herausforderung ist sie notwendig, damit wir nicht immer in die gleiche Richtung gehen, sondern woanders hingetrieben werden, von wo wir ‚auf-brechen‘ können.“

Die DIALOGE finden statt!

Darüber sind wir sehr glücklich, denn gerade in diesen Zeiten ist es wichtig, Kultur als ein wesentliches Element unserer Gesellschaft, ja, unserer Demokratie ‚in aller Öffentlichkeit‘ zu erleben.

Bedingt durch die Covid 19-Krise halten Sie das Programm des Festivals später in Händen, als Sie es gewohnt sind. Manche unserer Ideen ließen sich durch die gegebenen Umstände nicht mehr umsetzen und müssen auf kommende Jahre verschoben werden; aber auch in der reduzierten Version bieten wir Ihnen eine Menge spannender Konzerte, die, wie es zum Konzept der DIALOGE gehört, zeitgenössische Musik in ihrer ganzen Vielfalt präsentieren.

Zwei Schwerpunkte prägen das diesjährige Festival: der 85. Geburtstag von Helmut Lachenmann, der in seinem kompositorischen Werdegang immer neue, auch unbequeme Wege gegangen ist. Wir freuen uns besonders, dass dieser Nestor der Neuen Musik zu den DIALOGEN nach Salzburg kommen wird und wir in Zusammenarbeit mit der Universität Mozarteum einen Querschnitt durch sein Schaffen präsentieren können. Daneben steht eine Auswahl Schweizer, moderner Musik, an der sich auch nachvollziehen lässt, wie breit und unterschiedlich die Wege heutiger Musik sind. Mit Daniel Hope als künstlerischem Leiter des Zürcher Kammerorchesters haben wir einen großartigen Musiker zu Gast, der sich der zeitgenössischen



Musik besonders verbunden fühlt und es liebt, mit dem Publikum in Dialog zu treten.

Den „Ortswechsel“ werden wir dieses Jahr in virtuelle Welten verlegen und Neue Musik an ungewöhnlichen Orten präsentieren. An gewohntem Ort jedoch werden die „Meditationen“ stattfinden und wir freuen uns sehr, wieder in der Erzabtei St. Peter zu Gast sein zu dürfen.

Das Mozart Requiem wird uns heuer in seiner fragmentarischen und dabei spannend modernen Form präsentiert, wie Mozart es uns überlassen hat. Im Dialog mit zeitgenössischer Musik und interpretiert von MusikerInnen der Camerata und des Bachchors Salzburg sowie vier jungen Solisten, die alle gerade auf dem Sprung zur internationalen Karriere sind, werden wir das Werk neu beleuchten.

Selbst wenn heute technische Mittel eine Fülle von interessanten Möglichkeiten bieten, zeitgenössische Musik auch im Internet zu erleben und sich über diese auszutauschen, ist das direkte Erleben von Klang und die emotionale Verbindung zwischen Bühne und Zuschauerraum für uns nicht zu ersetzen. Zudem unterstützen Sie mit jedem Konzert, das Sie besuchen, nicht nur eine offene und kreative Musiklandschaft, sondern setzen ein Zeichen für die Notwendigkeit von Kultur in unserer Gesellschaft.

Wir freuen uns auf Sie!

Andreas Fladvad-Geier
Künstlerische Leitung DIALOGE

20.11

FREITAG

17.30 UHR

STIFTUNG MOZARTEUM, WIENER SAAL

ERÖFFNUNGS-DIALOG

JOHANNES MARIA STAUD UND
HELMUT LACHENMANN IM GESPRÄCH
MIT **ANDREAS FLADVAD-GEIER**

STADLER QUARTETT FRANK STADLER VIOLINE, IZSO BAJUSZ VIOLINE,
PREDRAG KATANIC VIOLA, FLORIAN SIMMA VIOLONCELLO

HELMUT LACHENMANN STREICHQUARTETT NR. 3 „GRIDO“

»Wo aber Gefahr ist, wächst
das Rettende auch.«

FRIEDRICH HÖLDERLIN



August 1922, vor dem Mozarteum in der Schwarzstraße (von li. nach re.):
Karl Alwin, Karl Weigl, Wilhelm Herz, Arthur Bliss, Paul Hindemith, Rudolf Réti,
Ethel Smyth, Paul A. Pisk, Willem Pijper, Egon Lustgarten, Egon Wellesz,
Anton Webern, Karl Horwitz, Gustav Kauder
© SatColl Edward Dent, Cambridge University (Rowe Music Library)

KONZERT IN ZWEI TEILEN

19.30 UHR & 21.15 UHR

STIFTUNG MOZARTEUM, GROSSER SAAL

*Konzert in zwei Teilen: Sie erhalten 1 Karte, die für beide Teile gültig ist;
zwischen den beiden Teilen ist eine Pause von 1 Stunde vorgesehen.*

ERÖFFNUNGSKONZERT **NACHT DER KOMPONIST*INNEN**

WOLFGANG DANZMAYR DIRIGENT, **STUDIERENDE, ALUMNI
UND LEHRENDE DER UNIVERSITÄT MOZARTEUM SALZBURG**

1. TEIL: **ANDREAS AIGMÜLLER** „TRIO SONO“ OP. 72 FÜR FLÖTE UND PERKUSSION
JOHANNES MARIA STAUD „DONUM – SEQUE II FÜR PIERRE BOULEZ“ FÜR VIOLONCELLO
JOHANNES KRALL „PRO HOMINES“ FÜR ALTFLÖTE, ENGLISCHHORN, BASSKLARINETTE,
ORGEL, PERKUSSION UND STREICHQUARTETT **WOLFGANG DANZMAYR** „FRIEDRICH
HÖLDERLINS TRAUM VOM TURM“ FÜR OBOE UND STREICHQUARTETT **KLEMENS VERENO**
„CELAN-GESÄNGE“ FÜR TENOR, KLARINETTE UND STREICHQUARTETT URAUFFÜHRUNG
STEFAN DAVID HUMMEL „HYMNUS“ FÜR ORGEL

2. TEIL: **OLIVER KRAFT** „SYNTHESE – EIN IMAGINÄRES ABSTRAKT-KONKRETES
MUSIKTHEATER“ FÜR ENSEMBLE UND VIER SPRECHER **LUDWIG NUSSBICHLER**
„WENN STERNE SCHWEIGEN“ FÜR PERKUSSION **REINHARD FEBEL** „HYPERKLAVIER V“
FÜR VIOLINE, VIOLA, VIOLONCELLO UND KLAVIER **RAIMONDA ZIUKAITE** „AIN'T GOT
TIME TO BLEED“ FÜR KONTRABASSKLARINETTE **ANDREAS BÄUML** „KALLIGRAPHIE IV“
FÜR FAGOTT **HESAM JABARIMANI** „NOSSKHEH“ FÜR FLÖTE **ALEXANDER BAUER**
„GRANULAR ICONS 1“ FÜR KLARINETTE **ACHIM BORNHÖFT** „NODES“ FÜR FLÖTE,
KLARINETTE, VIOLINE, VIOLONCELLO UND LIVE-ELEKTRONIK **HARTMUT SCHMIDT**
„PITTORESQUE POUR PIERRE“ FÜR VIOLONCELLO **JOHANNES KOTSCHY** „DREI EINSAME
STÜCKE“ FÜR KLARINETTE UND VIOLA **ALEXANDER MULLENBACH** „TOMBEAU IN
MEMORIAM LUIGI NONO“ FÜR ORGEL **WERNER RADITSCHNIG** „DOMMELSONGS“ –
ELEKTROAKUSTISCHE INSTALLATION

In Zusammenarbeit mit der **IG Komponisten – IGM Salzburg**,
der **Universität Mozarteum Salzburg** und dem **ORF Salzburg**

1922 fanden im Großen Saal der Stiftung Mozarteum Kammer-
musikaufführungen statt, die zur Gründung der Internationalen
Gesellschaft für Neue Musik führten. Komponisten wie Béla Bartók,
Paul Hindemith, Arthur Honegger, Zoltán Kodály, Darius Milhaud,
Anton Webern u. a. hatten sich damals hier und im Salzburger
Café Bazar versammelt. Nun findet die von der IGM und der IG
Komponisten Salzburg seit dreißig Jahren gemeinsam mit der
Universität Mozarteum veranstaltete *Nacht der KomponistInnen*
erstmalig in diesem wunderbaren Saal und zur Eröffnung des Festi-
vals *DIALOGE* statt. 2020 gibt es zwei Jubiläen aus dem literari-
schen Bereich: den 250. Geburtstag von Friedrich Hölderlin und
den 100. Geburtstag beziehungsweise 50. Todestag von Paul Celan.
Beide Dichter werden an diesem von Stefan David Hummel, Kle-
mens Vereno und Achim Bornhöft „komponierten“ Abend in Dia-
log mit Musik unserer Zeit treten.

21.11

SAMSTAG

16.00 UHR

UNIVERSITÄT MOZARTEUM, SOLITÄR

LACHENMANN-PROJEKT 1

TRIO CATCH

BOGLÁRKA PECZE KLARINETTE, EVA BOESCH VIOLONCELLO, SUN-YOUNG NAM KLAVIER

MIRELA IVIČEVIĆ „ČAR“ FÜR KLARINETTE, VIOLONCELLO UND KLAVIER JOHANNES MARIA STAUD „WASSERZEICHEN (AUF DIE STIMME DER WEISSEN KREIDE II)“ FÜR KLARINETTE, VIOLONCELLO UND KLAVIER HELMUT LACHENMANN ALLEGRO SOSTENUTO FÜR KLARINETTE, VIOLONCELLO UND KLAVIER

Ihr Kammerwerk *Čar* („Reiz“, „Zauber“) hat die im kroatischen Split geborene Mirela Ivičević für das Trio Catch komponiert. „Frauenrechte werden in Kroatien gerade mit Füßen getreten, es war also ein eher trauriger Anlass hinter der Absicht, die eigene ‚magische‘ Kraft zu zelebrieren.“ *Wasserzeichen* mit seinen Balanceakten zwischen zerbrechlichem Innehalten und ekstatischem Ausbruch von Johannes Maria Staud ist ebenfalls dem Trio Catch gewidmet. Und Helmut Lachenmanns *Allegro sostenuto* führt in einen blühenden Dschungel der Klänge.



20.00 UHR

STIFTUNG MOZARTEUM, GROSSER SAAL

INNER SCOPE

ELEKTRO GUZZI JAKOB SCHNEIDEWIND E-BASS, BERNHARD BREUER

SCHLAGZEUG, BERNHARD HAMMER GITARRE

STUTTGARTER KAMMERORCHESTER

ELEKTRO GUZZI „INNER SCOPE“ INSPIRIERT VON JOHN ADAMS’ „SHAKER LOOPS“

Ein Gipfeltreffen zwischen musikalischen Kapazitäten unserer Zeit, die nicht nach „E“- oder „U“-Kriterien Musik machen, sondern mit Fantasie und Lust am Klingeln der Welt. Inspiriert von der Klangsprache John Adams’, haben die drei Musiker von Elektro Guzzi die Klangperformance *Inner Scope* entwickelt, die ihren ersten Auftritt mit einem klassischen Streichorchester bedeutet. Die 2009 gegründete österreichische Techno Band verschmilzt als Gitarre-Bass-Drums-Trio klanglich und rhythmisch mit dem Stuttgarter Kammerorchester, das seit mehr als 70 Jahren durch seine Verbindung von Tradition und Entdeckergeist begeistert.



22.11

SONNTAG

10.30 UHR

MARIONETTENTHEATER

FAMILIENKONZERT

„DER RATTENFÄNGER“

Empfohlen für Familien mit Kindern ab 7 Jahren

ANDREAS SCHABLAS KLARINETTE, **CHRISTINE MÜLLER**
PUPPENSPIEL, **ANTJE BLOME-MÜLLER** STIMME
ASTRID GRIESBACH REGIE, **LISETTE SCHÜRER** AUSSTATTUNG
MELANIE SOWA UND **MARIO HOHMANN** PUPPENBAU

MUSIK VON **IGOR STRAWINSKY**, **BÉLA KOVÁCS** UND **JÖRG WIDMANN**

Es ist die alte Sage vom „Rattenfänger“. Doch nicht alle Ratten sind durch das virtuose Spiel des Fängers vertrieben, eine ist noch da. Ein spannendes Duell des ungleichen Paares um Vertreiben und Bleiben beginnt. Unterhaltsam erzähltes Musiktheater für die ganze Familie, mit einer spielerisch gewitzten Ratten-Puppe und einem meisterhaften Klarinettenisten.

**BAYERISCHE
STAATSOPER**

Eine Produktion der Stiftung Mozarteum Salzburg
mit der Bayerischen Staatsoper München

14.00 UHR

STIFTUNG MOZARTEUM, WIENER SAAL

SCHLUSSKONZERT KOMPONIERWERKSTATT

MIT HELMUT SCHMIDINGER

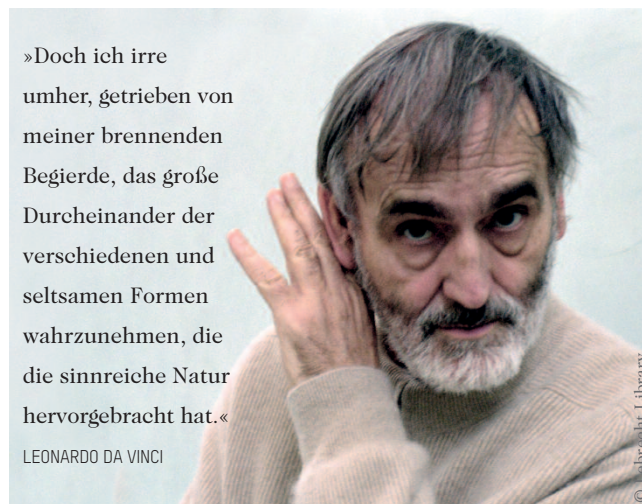
Die Komponierwerkstatt mit Helmut Schmidinger im Rahmen der DIALOGE 2020 richtete sich an KomponistInnen zwischen zehn und 18 Jahren. Im Rahmen dieses Abschlusskonzerts werden die Kompositionen als Dialog zwischen InterpretInnen und KomponistInnen jeweils zwei Mal präsentiert.

15.00 UHR

UNIVERSITÄT MOZARTEUM, SOLITÄR

LACHENMANN-PROJEKT 2

ZUM 85. GEBURTSTAG VON HELMUT LACHENMANN



»Doch ich irre
umher, getrieben von
meiner brennenden
Begierde, das große
Durcheinander der
verschiedenen und
seltsamen Formen
wahrzunehmen, die
die sinnreiche Natur
hervorgebracht hat.«

LEONARDO DA VINCI

JOHANNES KALITZKE DIRIGENT, **STUDIERENDE UND
ALUMNI DER UNIVERSITÄT MOZARTEUM SALZBURG** SOWIE
MUSIKER*INNEN DES CENM, **MAURICY HARTMAN** KLARINETTE
RICHARD PUTZ SCHLAGZEUG, **HEE-JUN HAN** KLAVIER
HELMUT LACHENMANN SPRECHER

HELMUT LACHENMANN „... ZWEI GEFÜHLE... – MUSIK MIT LEONARDO“ FÜR SPRECHER
UND ENSEMBLE, „INTÉRIEUR I“ FÜR EINEN SCHLAGZEUGSOLISTEN, „MARCHE FATALE“
FÜR KLAVIER, „DAL NIENTE“ FÜR KLARINETTE SOLO

In Kooperation mit der **Universität Mozarteum Salzburg**

Helmut Lachenmanns Musik formuliert die Utopie von schrankenloser Offenheit im Hören, der vorurteilsfreies Denken und Handeln, kurz: Humanität folgen möge. Mit seinem Lauschen auf das Marginalisierte, auf Geräusche am Rand des herkömmlichen Tons, hat er Klischees ausgehebelt, Geschmäcker umgekrempelt und Ohren neu geöffnet wie wenige andere Komponisten – und hat sich bei allem „heiligen Ernst“ dennoch seinen Humor bewahrt.



© Ben Eatlovega

18.00 UHR

STIFTUNG MOZARTEUM, GROSSER SAAL

JUBILÄUM 100 JAHRE CBSO

CITY OF BIRMINGHAM SYMPHONY ORCHESTRA
MIRGA GRAŽINYTĖ-TYLA DIRIGENTIN

MAGNUS LINDBERG GRAN DUO **MIECZYŚLAW WEINBERG** ARIA OP. 9 **FRANZ SCHUBERT**
SYMPHONIE H-MOLL D 759 „UNVOLLENDETE“ U. A.

Kein Geringerer als Edward Elgar stand 1920 am Pult des damals neu gegründeten City of Birmingham Symphony Orchestra. Spätestens seit der Amtszeit von Sir Simon Rattle ist der Klangkörper der mittelenglischen Millionenstadt zu internationaler Bedeutung aufgestiegen – und dessen Chefposten zum Karrieresprungbrett geworden. Das 100-Jahr-Jubiläum feiern die „Brummies“, wie die Birminghamer genannt werden, auf einer Europatournee mit ihrer Chefdirigentin Mirga Gražinytė-Tyla – und mit einem grenzgängerischen Programm, das die nordischen Wurzeln der Maestra mit der zentraleuropäischen Tradition verbindet und zugleich hinterfragt – mit Franz Schuberts romantischen Abgründen, mit Magnus Lindbergs herb-betörenden Bläserklängen und Mieczysław Weinbergs Wehmut.

21.30 UHR

STIFTSKIRCHE ST. PETER

DIALOGE MEDITATION 1 s. S. 26

23.11

MONTAG

10.00 UHR
MARIONETTENTHEATER

SCHULKONZERT
„DER RATTENFÄNGER“

siehe Seite 10



12.30 UHR
STIFTUNG MOZARTEUM, GROSSER SAAL

ORGEL ZU MITTAG

STEPHAN POLLHAMMER PROPTER HOMINES ORGEL

JOHANN SEBASTIAN BACH SINFONIA AUS „WIR DANKEN DIR, GOTT, WIR DANKEN DIR“ BWV 29 TRANSKRIPTION VON MARCEL DUPRÉ ROBERT SCHUMANN „VIER SKIZZEN FÜR DEN PEDALFLÜGEL“ OP. 58/3, „STUDIEN“ OP. 56 AUSWAHL FERNANDO GERMANI TOCCATA OP. 12 LOUIS VIERNE FINAL AUS DER SYMPHONIE NR. 6 OP. 59

KONZERT IN ZWEI TEILEN
18.30 UHR & 20.00 UHR
STIFTUNG MOZARTEUM, GROSSER SAAL

Konzert in zwei Teilen: Sie erhalten 1 Karte, die für beide Teile gültig ist; zwischen den beiden Teilen ist eine Pause von 1 Stunde vorgesehen.

BAROQUE MEETS CONTEMPORARY

L'ORFEO BAROCKORCHESTER, MICHİ GAİGG DIRIGENTIN
CHRISTOPH SIETZEN, BOGDAN BACANU, NICO GERSTMAYER,
ELLIOTT GASTON-ROSS SCHLAGWERK

1. TEIL: GEORG FRIEDRICH HAAS „IGUAZÚ SUPERIOR, ANTES DE DESCENDER POR LA GARGANTA DEL DIABLO“ FASSUNG FÜR EIN BIS ZEHN KLANGWERKE. URAUFFÜHRUNG

2. TEIL: HELMUT SCHMIDINGER NEUES WERK FÜR SCHLAGZEUG SOLO URAUFFÜHRUNG
JOHANN SEBASTIAN BACH KONZERT D-MOLL BWV 1052 BEARBEITET FÜR ZWEI MARIMBAS UND ORCHESTER VON BOGDAN BACANU MANUELA KERER „NEBELHÖHLEN“ URAUFFÜHRUNG
JOHANN SEBASTIAN BACH KONZERT F-MOLL BWV 1056 BEARBEITET FÜR ZWEI MARIMBAS UND ORCHESTER VON BOGDAN BACANU IANNIS XENAKIS „OKHO“ FÜR DREI PERKUSSIONISTEN

Johann Sebastian Bach war nie „modern“ – und ist es gerade deshalb durch alle Zeiten und Stile geblieben. Jahrhunderte hat es gedauert, bis die diversen Schlaginstrumente in Europa ihren schlechten Leumund als Attribute des Teuflichen loswerden konnten: Erst spät wurde ihr Rang gleichsam als Orchester im Orchester endlich erkannt und kreativ ausgeschöpft. Wie klingt neue Musik für alte Instrumente – und wie alte Musik auf neuen? Ein Abend der spannenden Zusammenstöße und fruchtbaren Gegensätze.

21.30 UHR
STIFTSKIRCHE ST. PETER
DIALOGUE MEDITATION 2 s. S. 26

24.11

DIENSTAG

17.30 UHR

STIFTUNG MOZARTEUM, GROSSER SAAL

ORGEL AM NACHMITTAG

BETTINA LEITNER PROPTER HOMINES ORGEL

JOHANN SEBASTIAN BACH TOCCATA UND FUGE D-MOLL BWV 565, „DURCH ADAMS FALL IST GANZ VERDERBT“ BWV 637 **CÉSAR FRANCK** PASTORALE E-DUR OP. 19
ERNST LUDWIG LEITNER TROIS DANSES SACRÉES SUR LE NOM DE BACH

19.30 UHR

STIFTUNG MOZARTEUM, WIENER SAAL

SHORT STORIES

QUATUOR TCHALIK GABRIEL TCHALIK VIOLINE, LOUISE TCHALIK VIOLINE,
SARAH TCHALIK VIOLA, MARC TCHALIK VIOLONCELLO
DANIA TCHALIK KLAVIER

GUILLAUME LEKEU ADAGIO FÜR ZWEI VIOLINEN, VIOLA UND VIOLONCELLO „MON ÂME EST TRISTE JUSQU'À LA MORT“ **THIERRY ESAICHA** „LA RONDE“ FÜR KLAVIER, ZWEI VIOLINEN, VIOLA UND VIOLONCELLO, „SHORT STORIES“ FÜR VIOLINE UND KLAVIER **CÉSAR FRANCK** QUINTETT F-MOLL FÜR KLAVIER, ZWEI VIOLINEN, VIOLA UND VIOLONCELLO

Als Streichquartett haben die Geschwister Gabriel, Louise, Sarah und Marc Tchalik 2018 in Salzburg beim Internationalen Mozartwettbewerb den ersten Preis sowie den Sonderpreis für die beste Interpretation eines Mozart-Quartetts gewonnen. Wenn die vier mit ihrem Bruder Dania musizieren, erweitert sich die Familienunternehmung zum Klavierquintett. Für alle gilt das selbstverständliche Zusammenspiel, die von klein auf praktizierte Harmonie der musikalischen Beiträge – zu erleben mit einem exquisiten Programm belgisch-französischer Provenienz zwischen Romantik und Gegenwart.

21.30 UHR

STIFTSKIRCHE ST. PETER

DIALOGUE MEDITATION 3 s. S. 26

25.11

MITTWOCH

17.30 UHR

STIFTUNG MOZARTEUM, GROSSER SAAL

ORGEL AM NACHMITTAG

SONJA BETTEN PROPTER HOMINES ORGEL

CHRISTIAN HEINRICH RINCK KONZERT F-DUR OP. 55 „FLÖTEN-KONZERT“ **GUY BOVET**
TOCCATA PLANYAVSKA **NAJI HAKIM** ESQUISSES PERSANES

18.00 UHR

STIFTUNG MOZARTEUM, WIENER SAAL

STARKE AKZENTE

ATELIER GESPRÄCH
MIT UNIV.-PROF. DR. SABINE COELSCH-FOISNER, ANDREAS
FLADVAD-GEIER UND MITWIRKENDEN DES FESTIVALS

„Trotz Sicherheitsabstand, oder gerade deswegen, ist es uns wichtig, im Dialog zu bleiben“, so Andreas Fladvad-Geier. „Der Dialoge-Dialog bringt BesucherInnen, KünstlerInnen, Musik verschiedener Zeiten und Stile zusammen, auch wenn die 2020er-Ausgabe mehr Flexibilität und Sensibilität verlangt.“ Das Atelier Gespräch widmet sich den starken Akzenten des Festivals – auf den Kopf gestellten Traditionen und neu gedachten Konzertformaten.

In Zusammenarbeit mit der **Universität Mozarteum Salzburg**

21.30 UHR

STIFTSKIRCHE ST. PETER

DIALOGUE MEDITATION 4 s. S. 26

26.11

DONNERSTAG

17.30 UHR

STIFTUNG MOZARTEUM, GROSSER SAAL

ORGEL AM NACHMITTAG

ERNST WALLY PROPTER HOMINES ORGEL

GEORG MUFFAT TOCCATA QUINTA **ERNST TITTEL** TOCCATA OP. 63 **RUDOLF BIBL**
SECHS CHARAKTERSTÜCKE OP. 64/5 **FRANZ LISZT** FANTASIE UND FUGE G-MOLL

21.30 UHR

STIFTSKIRCHE ST. PETER

DIALOGUE MEDITATION 5 s. S. 26



27.11

FREITAG

12.30 UHR

STIFTUNG MOZARTEUM, GROSSER SAAL

ORGEL ZU MITTAG

STINA STREHAR PROPTER HOMINES ORGEL

JOHANN SEBASTIAN BACH PRÄLUDIUM UND FUGE ES-DUR BWV 552 **MAX REGER**
BENEDICTUS OP. 59/9 **THIERRY ESAICHA** POÈMES POUR ORGUE

19.30 UHR

STIFTUNG MOZARTEUM, GROSSER SAAL

SCHWEIZER MUSIK IM DIALOG I

ZÜRCHER KAMMERORCHESTER, DANIEL HOPE LEITUNG UND VIOLINE

PHILIP GLASS „ECHORUS“ **ARVO PÄRT** „DARF ICH“ **FRANK MARTIN** „PAVANE COULEUR DU TEMPS“ **DANIEL SCHNYDER** „PURPLE HAZE“ **MAX RICHTER** RECOMPOSED – VIVALDI „DIE VIER JAHRESZEITEN“

Das Arbeiten mit musikalischen Keimzellen und wiederholten Patterns, die Aneignung und kreative Weiterverwendung fremden Materials, der Rückzug ins Ich und die Öffnung zum Populären: Vielfältig sind die programmatischen Gedanken, die diesen im besten Sinne bunten Abend mit Daniel Hope, der rund 30 Uraufführungen in Auftrag gegeben hat, und dem Zürcher Kammerorchester durchziehen – nicht zuletzt auch die Tatsache, dass zwei der Werke, nämlich Philip Glass' „Echorus“ und Arvo Pärts „Darf ich ...“, für Hopes Mentor Yehudi Menuhin komponiert wurden. Daniel Hope selbst war und ist Max Richters musikalischer Partner für dessen Re-Komposition von Vivaldis „Jahreszeiten“: eine liebevoll-radikale Neuerung.

Gefördert von

schweizer kulturstiftung

prohelvetia

21.30 UHR

STIFTUNG MOZARTEUM, VILLA VICINA

I HEAR AMERICA SINGING LATE NIGHT 1

DOUGLAS WILLIAMS BASSBARITON, **LEVI HAMMER** KLAVIER

KURT WEILL „FOUR WALT WHITMAN SONGS“ **ALBAN BERG** VIER LIEDER OP. 2 **IAIN BELL** „WHITMAN SONGS“ URAUFFÜHRUNG **LEONARD BERNSTEIN** AUS DEM ZYKLUS „SONGFEST“: „TO WHAT YOU SAID“ **COLE PORTER** AUSGEWÄHLTE SONGS



Hätte der klassische Broadway so werden können, wie wir ihn bis heute kennen und lieben, hätten ihn nicht Emigranten entscheidend mitgeformt – wie zum Beispiel Kurt Weill? Weills Schaffen ist aus dem gleichen Humus zwischen Spätromantik und Moderne erwachsen wie die Werke eines Alban Berg. Der Bassbariton Douglas Williams, in den USA geboren, aber in Berlin lebend, vereint das Beste aus beiden Welten, wenn er mit dem Pianisten Levi Hammer einen Bogen zwischen Europa und Amerika spannt, bei dem die feinfühligste Lyrik von Walt Whitman eine thematische Klammer bildet – von Weill über Leonard Bernsteins „Songfest“ bis hin zu einer Uraufführung des Briten Iain Bell. Dazu noch Genre-Klassiker Cole Porter: Musik, groß und leicht zugleich.

28.11

SAMSTAG

15.00 UHR

STIFTUNG MOZARTEUM, WIENER SAAL

SCHWEIZER MUSIK IM DIALOG II

SCHWEIZER KLAVIERTRIO – SWISS PIANO TRIO

MARTIN LUCAS STAUB KLAVIER, **ANGELA GOLUBEVA** VIOLINE, **JOËL MAROSI** VIOLONCELLO

LUDWIG VAN BEETHOVEN TRIO D-DUR FÜR VIOLINE, VIOLONCELLO UND KLAVIER OP. 70/1 „GEISTERTRIO“ **MARTIN SCHLUMPF** „ZEITSPUREN“ FÜR VIOLINE, VIOLONCELLO UND KLAVIER **FRANK MARTIN** TRIO SUR DES MÉLODIES POPULAIRES IRLANDAISES

Schweizer Musik im Dialog mit Beethoven und irischer Volksmusik: Das Schweizer Klaviertrio hat letztes Jahr zu seinem 20-jährigen Jubiläum ein Werk beim Schweizer Komponisten Martin Schlumpf in Auftrag gegeben. Sein Trio „Zeitspuren“ tritt in Dialog mit einem Trio Beethovens, dessen in d-Moll stehender Mittelsatz, von Paul Bekker als „eine der wunderbarsten Offenbarungen Beethovenscher Schwermut“ bezeichnet, zu seinem Beinamen „Geistertrio“ angeregt hat. Dazu eines der originellsten und überzeugendsten Klaviertrios des Schweizer Komponisten Frank Martin, „des mélodies populaires irlandaises“. Dialoge in Musik gesetzt.



19.30 UHR
STIFTUNG MOZARTEUM, GROSSER SAAL

„DIE GESCHICHTE VOM SOLDATEN“

ENM . ÖSTERREICHISCHES ENSEMBLE FÜR NEUE MUSIK
JOHANNES KALITZKE DIRIGENT
ISABEL KARAJAN ERZÄHLERIN, TEUFEL UND SOLDAT

IGOR STRAWINSKY „DIE GESCHICHTE VOM SOLDATEN“

1918, gut sechs Wochen vor dem Waffenstillstand, wird in Lausanne in der neutralen Schweiz Strawinskys „Geschichte vom Soldaten“ uraufgeführt, eine Art von kleiner Wanderbühnen-Oper, „zu lesen, zu spielen und zu tanzen“ – schließlich soll es reisetauglich sein und auch etwas Geld in schwierigen Zeiten einbringen. Aber die Tournee fällt aus, da alle Teilnehmer an der Spanischen Grippe erkranken, jener Pandemie, die in den Jahren 1918 bis 1920 mindestens 25 Millionen Tote zur Folge hatte ... Ein besonderer Part kommt in der Aufführung der Sprecherin zu, die gleich alle drei Hauptrollen des Stücks übernimmt. Isabel Karajan, mit diesem Stück seit zehn Jahren verbunden, zeigt hier ihr Können und ihre Wandlungsfähigkeit.



© Eha Roman

21.30 UHR
STIFTUNG MOZARTEUM, GROSSER SAAL

LATE NIGHT 2

BARTOLOMEYBITTMANN – PROGRESSIVE STRINGS VIENNA
MATTHIAS BARTOLOMEY VIOLONCELLO, KLEMENS BITTMANN VIOLINE & MANDOLA

BARTOLOMEYBITTMANN EIGENKOMPOSITIONEN



© Max Parovsky

Musikalische Engstirnigkeit und Traditionsverliebtheit zeichnen dieses Duo jedenfalls nicht aus – BartolomeyBittmann stoßen die Tore zu einem wunderbar stimmungsvollen und tiefgehenden Hörerlebnis ganz weit auf und entführen das Publikum in eine faszinierende Klangwelt. Sie lassen ihre Melodien durch musikalische Landschaften und Stimmungen fließen, formen ihre Stücke zu ereignisreichen Geschichten, verbinden die Energie des Rock mit der Eleganz der Kammermusik, die Experimentierfreude des Jazz mit der Tiefe des Singer-Songwritertums, streifen immer wieder auch am Folk an und lassen die Klassik nicht unbeachtet.

29.11

SONNTAG

11.00 UHR

AB 10 UHR BRUNCH STIFTUNG MOZARTEUM, WIENER SAAL

BRUNCH-KONZERT KAMMERMUSIK ZUM FRÜHSTÜCK

SCHWEIZER MUSIK IM DIALOG III

SEBASTIAN BOHREN VIOLINE, KONSTANTIN LIFSCHITZ KLAVIER

ANTON WEBERN VIER STÜCKE FÜR VIOLINE UND KLAVIER OP. 7 HEINZ HOLLIGER „ELIS“. DREI NACHTSTÜCKE FÜR KLAVIER NACH GEORG TRAKL JOHANN SEBASTIAN BACH CHACONNE AUS DER PARTITA NR. 2 D-MOLL FÜR VIOLINE SOLO BWV 1004 HEINZ HOLLIGER „LIEDER OHNE WORTE“ FRANZ SCHUBERT RONDEAU BRILLANT H-MOLL FÜR VIOLINE UND KLAVIER OP. 70 D 895

Die Grenzen von Sprache, Klang und Leben interessieren Heinz Holliger – als Mensch wie als Musiker. Diese Suche teilt auch sein junger Landsmann, der Schweizer Geiger Sebastian Bohren, der zweifellos zu den aufstrebenden Geigern seiner Generation gehört und von der Süddeutschen Zeitung zu den „ernsthaften und geradlinigen Musikern seiner Generation“ gezählt wird.



18.00 UHR

STIFTUNG MOZARTEUM, GROSSER SAAL

MOZART-REQUIEM

CAMERATA SALZBURG, BACHCHOR SALZBURG, OSCAR JOCKEL DIRIGENT, MARIE-DOMINIQUE RYCKMANNS SOPRAN PATRICIA NOLZ MEZZOSOPRAN, BRYAN LOPEZ GONZALEZ TENOR, DOUGLAS WILLIAMS BASS

MOZART REQUIEM D-MOLL FÜR SOLI, CHOR UND ORCHESTER KV 626 FRAGMENT NACH MOZARTS EIGENHÄNDIGER NIEDERSCHRIFT OSCAR JOCKEL NEUES WERK FÜR STREICHORCHESTER UND POSAUNEN URAUFFÜHRUNG KLAUS LANG „PFLAUMENBLÜTEN. STAUB“ FÜR CHOR, SOLI, STREICHORCHESTER UND ORGEL URAUFFÜHRUNG SOWIE WERKE VON GYÖRGY KURTÁG U. A.

Ganz der Aura des Unvollendeten, der Kraft des Torsos vertraut diese Aufführung: Mozarts unsterbliches Requiem ohne jede Ergänzung, die Fragmente allein so, wie sie von seiner Hand überliefert sind. Das rückt den vierstimmigen Vokalsatz radikal ins Zentrum, zumeist chorisch, manchmal solistisch besetzt: Ihn hat er nämlich als erstes zu Papier gebracht. Diese Dominanz eines komplexen, aber zwischen Kontrapunktik und Homophonie kunstvoll ausgewogenen gesungenen Ganzen mit einem Hang zu Archaik ist neu in Mozarts Schaffen: Das letzte Werk weist zurück in die Vergangenheit. Die entstehenden Leerstellen aber geben zugleich auch der Zukunft Raum: Uraufführungen von Oscar Joekel und Klaus Lang treten in einen neuen, feinfühligem Dialog mit Mozarts speziell verletzlichem, entblößter Partitur.



DIALOGUE MEDITATION

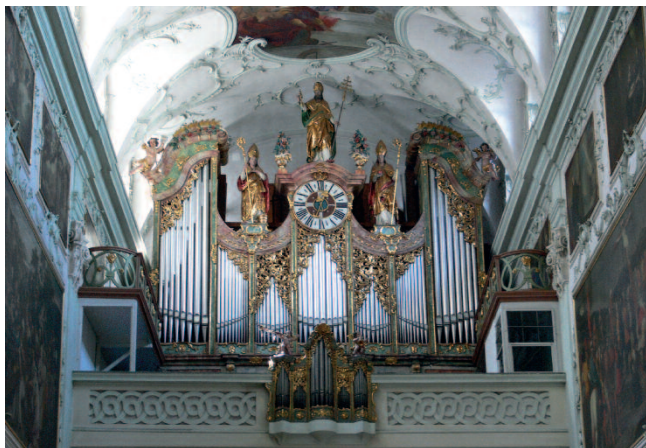
FÜNF MEDITATIONEN ÜBER DIE HOFFNUNG

in der Erzabtei St. Peter, Salzburg

SO 22.11 BIS DO 26.11 JEWEILS 21.30

MUSIKER*INNEN DES ENSEMBLES RISONANZE ERRANTI

PETER TILLING LEITUNG UND VIOLONCELLO



Nach dem großen Zuspruch im vergangenen Jahr begründen wir eine neue Tradition mit der „Meditation“ in der Erzabtei St. Peter: Zum Abschluss des Tages konzipieren wir, dieses Jahr mit dem Dirigenten und Cellisten Peter Tilling, ein geistig-geistliches Programm mit Musik und Texten aus allen Jahrhunderten. Einen nicht unwesentlichen Beitrag liefert dabei der beeindruckende Raum der Kirche, der in unseren 30 Minuten-Reflexionen über uns und die Welt die Stille neu hörbar macht. **Eintritt frei**

ORTSWECHSEL

ZEITGENÖSSISCHE MUSIK IN DER STADT

Corona-bedingt findet der „Ortswechsel“ dieses Jahr leider nicht in der gewohnten Form statt – deshalb präsentieren wir zeitgenössische Musik an ungewöhnlichen Orten in der Stadt als Live-Stream für alle und nachzusehen während der ganzen Dauer des Festivals, ab 21. November täglich um 14.00 Uhr. Das genaue Programm erfahren Sie ab Anfang November unter www.dialoge-festival.at

IHRE GESUNDHEIT

LIEGT UNS AM HERZEN

Wir freuen uns, Sie bei unseren Konzerten in der Stiftung Mozarteum begrüßen zu dürfen und möchten Sie über die wichtigsten COVID 19-Präventionsmaßnahmen informieren.

- Einlass in das Gebäude: ab 45 Minuten vor Konzertbeginn.
- Bitte beachten Sie die Schutzmaskenpflicht im gesamten Gebäude. Ob das Tragen der Maske während des Konzerts verpflichtend ist, entscheidet sich kurzfristig („Corona-Ampel“).
- Wir haben in unseren Konzertsälen einen Sitzplan umgesetzt, der ausreichend Abstand gewährleistet. Somit gibt es derzeit in keinem Konzert freie Platzwahl.
- Für Konzerte bei freiem Eintritt benötigen Sie ein Zählkarte.
- Einlass von KonzertbesucherInnen im Parterre ab 30 Minuten vor Konzertbeginn, im Rang 15 Minuten vor Konzertbeginn.
- Sitzplätze in der Mitte einer Reihe bitte frühzeitig einnehmen, Randplätze erst, nachdem die BesucherInnen auf den mittleren Sitzen platzgenommen haben.
- Im Falle eines notwendigen Contact Tracing sind wir verpflichtet, Ihre Daten der Gesundheitsbehörde zur Verfügung zu stellen; diese wird Sie kontaktieren. Sollten Sie ein Konzert nicht persönlich besuchen und geben Sie die Karten an Dritte weiter, sind Sie als Käufer zur Zurverfügungstellung der Kontaktdaten dieser Person an die Behörde verpflichtet.
- Aus demselben Grund ist eigenmächtiges Tauschen der Sitzplätze nicht gestattet.
- Die Garderoben stehen Ihnen regulär zur Verfügung.
- Die Konzerte finden ohne Pause statt. Das Pausenbuffet ist aufgrund der beschränkten Größe der Räumlichkeit nicht geöffnet.
- Die Toiletten im Parterre und im Rang des Großen Saales sind aufgrund des dort schwierig einzuhaltenden Abstandes gesperrt; die im Untergeschoss sind jedoch regulär nutzbar.

Wie schützen Sie sich und andere?

- Achten Sie bei den Garderoben, auf allen Stiegen, in den Foyers und Gängen sowie vor und in den Toiletten auf ausreichend Abstand (mindestens 1 Meter) zu anderen BesucherInnen.
- Die Nutzung des Liftes ist Gästen mit einer Gehbehinderung vorbehalten.
- Im gesamten Gebäude stehen Desinfektionsmittelpender für Sie bereit.
- Sollten Sie durch einen positiven SARS-CoV-2-Test am Konzertbesuch verhindert sein, erhalten Sie das Geld für Ihre Karten zurückerstattet.

KARTENPREISE

EINZELKARTEN

FR 20.11

- 17.30 **Eröffnungs-DIALOG** 15,-
19.30 Eröffnungskonzert (Konzert in zwei Teilen)
& 21.15 **Lange Nacht der Komponistinnen** freier Eintritt, Zählkarten

SA 21.11

- 16.00 Lachenmann-Projekt 1 | **Trio Catch** 15,-
20.00 Inner Scope | **Elektro Guzzi, Stuttgarter Kammerorchester**
45,-/38,-/30,-/15,-/10,-

SO 22.11

- 10.30 **Der Rattenfänger** 15,- / Kinder und Jugendliche 5,-
14.00 Schlusskonzert **Komponierwerkstatt** freier Eintritt, Zählkarten
15.00 Lachenmann-Projekt 2 | **Helmut Lachenmann, Johannes Kaltzke** u. a. freier Eintritt, Zählkarten
18.00 **City of Birmingham Symphony Orchestra, Mirga Gražinytė-Tyla**
75,-/65,-/48,-/35,-/20,-
21.30 **Dialoge Meditation 1** freier Eintritt, Zählkarten

MO 23.11

- 10.00 **Der Rattenfänger** 15,- / Kinder und Jugendliche 5,-
12.30 **Orgel zu Mittag** freier Eintritt, Zählkarten
18.30 Baroque meets Contemporary (Konzert in zwei Teilen)
& 20.00 **L'Orfeo Barockorchester, Michi Gaigg, Christoph Sietzen** u. a.
45,-/38,-/30,-/15,-/10,-
21.30 **Dialoge Meditation 2** freier Eintritt, Zählkarten

DI 24.11

- 17.30 **Orgel am Nachmittag** freier Eintritt, Zählkarten
19.30 Short Stories | **Quartour Tchalik, Dania Tchalik** 25,-
21.30 **Dialoge Meditation 3** freier Eintritt, Zählkarten

MI 25.11

- 17.30 **Orgel am Nachmittag** freier Eintritt, Zählkarten
18.00 Starke Akzente | **Atelier Gespräch** freier Eintritt, Zählkarten
21.30 **Dialoge Meditation 4** freier Eintritt, Zählkarten

DO 26.11

- 17.30 **Orgel am Nachmittag** freier Eintritt, Zählkarten
21.30 **Dialoge Meditation 5** freier Eintritt, Zählkarten

FR 27.11

- 12.30 **Orgel zu Mittag** freier Eintritt, Zählkarten
19.30 Schweizer Musik im Dialog 1 | **Daniel Hope, Zürcher Kammerorchester** 45,-/38,-/30,-/15,-/10,-
21.30 Late Night 1 | **Douglas Williams, Levi Hammer** 25,-

SA 28.11

- 15.00 Schweizer Musik im Dialog 2 | **Schweizer Klaviertrio** 15,-
19.30 Die Geschichte vom Soldaten | **ænM, Johannes Kalitzke, Isabel Karajan** 45,-/38,-/30,-/15,-/10,-
21.30 Late Night 2 | **BartolomeyBittmann** 25,-

SO 29.11

- 11.00 Brunch-Konzert | Schweizer Musik im Dialog 3
Sebastian Bohren, Konstantin Lifschitz
15,- plus Brunch: 5,- (süß) / 10,- (salzig)
18.00 Mozart Requiem | **Camerata Salzburg, Bachchor Salzburg, Oscar Jockel** u. a. 45,-/38,-/30,-/15,-/10,-

WAHLABONNEMENT

6 AUS 16 25% Nachlass auf den Einzelkartenpreis

ANGEBOTE FÜR JUGENDLICHE

Jugend-Karten € 10,- pro Veranstaltung bis zum 26. Lebensjahr

FREIER EINTRITT / ZÄHLKARTEN

Zutritt zu Veranstaltungen bei freiem Eintritt erhalten Sie mit einer personalisierten Eintrittskarte, die Sie (wie bei klassischen Konzertkarten) im Kartenbüro der Stiftung Mozarteum oder online buchen können.

BESTELLUNGEN

an Kartenbüro der Stiftung Mozarteum Salzburg
Mozart-Wohnhaus, Theatergasse 2, A 5020 Salzburg
Tel. +43-662-87 31 54, Fax +43-662-87 44 54
tickets@mozarteum.at, www.dialoge-festival.at

Geöffnet Montag bis Freitag 10 bis 13 Uhr
Ab 1.11.2020 Montag bis Freitag 10 bis 15 Uhr
Während der DIALOGE: Montag bis Freitag 10 bis 15 Uhr,
Samstag und Sonntag 10 bis 13 Uhr
Abendkassa jeweils 1 Stunde vor Veranstaltungsbeginn
am Veranstaltungsort

sowie über **TicketGretchen**,
die App für den mobilen Kartenkauf
www.ticketgretchen.com



Mit freundlicher Unterstützung von

 Bundeskanzleramt



BESTELLBEDINGUNGEN

Vorbestellung und Versand Kartenbestellungen werden persönlich, telefonisch oder schriftlich entgegengenommen. Die Karten können im Kartenbüro bezahlt und abgeholt werden oder sie werden auf Wunsch nach vollständiger Bezahlung gegen eine Gebühr von € 6,- per Einschreiben zugesandt. **Rücknahme & Umtausch** Eintrittskarten können grundsätzlich nicht zurückgenommen oder umgetauscht werden mit der Ausnahme, dass Sie durch einen positiven SARS-CoV-2-Test am Konzertbesuch verhindert sind (s. S. 27). Für nicht in Anspruch genommene Karten wird kein Ersatz geleistet. **Programmänderungen** Termin-, Programm- und Besetzungsänderungen bleiben vorbehalten und berechtigen nicht zur Rückgabe von Abonnement- oder Einzelkarten.



Ö1 Club-Mitglieder erhalten 10% Ermäßigung auf ausgewählte Veranstaltungen vorbehaltlich der Kartenverfügbarkeit.



Ö1 intro-Clubmitglieder erhalten 30% Ermäßigung auf ausgewählte Veranstaltungen vorbehaltlich der Kartenverfügbarkeit.



SN-Card Besitzer erhalten 20% Ermäßigung auf ausgewählte Konzerte vorbehaltlich der Kartenverfügbarkeit.

Termin-, Programm- und Besetzungsänderungen vorbehalten.
Redaktionsschluss: 21. September 2020.

Impressum Medieninhaber und Verleger: Stiftung Mozarteum Salzburg, Schwarzstraße 26, A 5020 Salzburg, T. +43-662-88 940

Gesamtverantwortung Tobias Debuch, Kaufmännischer Geschäftsführer.
Künstlerische Leitung DIALOGE Andreas Fladval-Geier. **Redaktion, Layout** Angelika Worség. **Sujet:** © Stiftung Mozarteum Salzburg. **Künstlerfotos** wenn nicht anders angegeben: Künstler und Agenturen. **Druck:** Roser.



www.facebook.com/StiftungMozarteum

www.mozarteum.at

Liebe DIALOGE Besucherinnen und Besucher,

es ist uns eine Ehre – und auch eine große Freude – nun schon zum sechsten Mal das DIALOGE Festival zu unterstützen.

Die Auseinandersetzung mit der zeitgenössischen Musik und deren Förderung ist uns, gerade in dieser schwierigen Zeit, ein wichtiges Anliegen.

Aus persönlichen Gründen liegt mir das DIALOGE Festival besonders am Herzen, da es von meinem Vater, Hans Landesmann, ins Leben gerufen wurde. Die zeitgenössische Musik zu fördern, war ihm stets ein wichtiges Anliegen, und ihm diesen Wunsch erfüllen zu dürfen, bedeutet für mich eine große Freude und Genugtuung.

Da es besonders in diesen schwierigen Zeiten wichtig ist, die Kunst zu unterstützen, danke ich allen Festivalbesucherinnen und -besuchern für das Interesse und wünsche Ihnen ein wundervolles Erlebnis und Gesundheit.

Mit freundlichen Grüßen,

Prof. (FH) Dr. Marcel Landesmann
Partner

Die Stiftung Mozarteum Salzburg dankt

PRIVATE BANKERS

www.gutmann.at

für die Unterstützung der »Dialoge«

Stiftung Mozarteum Salzburg
Schwarzstraße 26, 5020 Salzburg, Austria
tickets@mozarteum.at www.mozarteum.at